Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

reformiert süd

www.reformiert-sued.de

September bis November 2025

Innenseiten:

Ein Geschenk Gottes
Von einem Gemeindezentrum in München-Pasing aus werden die reformierten Ungarn in Südbayern versorgt.

325 Jahre Hugenotten in Leipzig
Durch einen Kredit mussten sich die Reformierten das Recht erkaufen, in der Stadt Gottesdienste feiern zu können.

55 Jahre in Neuperlach
1970 wurde die Gemeinde München II gefründet und fünf Jahre später das Gemeindezentrum eröffnet.

Thoralf Spiess wird verabschiedet
Der Mitbegründer der Gemeinde Chemnitz und Zwickau geht in den Ruhestand.

CSD in der Reformierten Kirche
In Leipzig wird am Christopher-Street-Day in der Reformierten Kirche gefeiert und gespendet.

Ein Krankenwagen in der Ukraine
Ruben Mawick, der den gespendeten Rettungswagen in die Ukraine überführt hat, war in Nürnberg zu Besuch.

Seite 4:

Gottesdienst auf dem Theinselberg

Jugendbildungsreferent gefunden

Förderung für Aperol&Amen

Wo sich Generationen begegnen

Familienfreizeiten – ein Erfolgsmodell

Dreimal jährlich finden die Familienfreizeiten des Synodalverbands statt. Sie bringen Familien aus dem gesamten Synodalverband zusammen – teils über weite Entfernungen.

Während das Forsthaus in Oberwaiz (bei Bayreuth) und die Familienbildungsstätte Langau (im Allgäu) sich nun schon mehrfach als wunderbare Unterkünfte für die Familien erwiesen haben, fand in diesem Jahr erstmals ein Familienwochenende im Jugendhaus Knappenberg im Raum Sulzbach-Rosenberg statt. Alle waren sich einig, dass wir auch in dieses mitten im Wald gelegene gemütliche Holzhaus unbedingt wiederkommen möchten.

Es gibt mittlerweile einen festen Kern aus Familien mit Kindern, Omas mit Enkeln, aber auch allein reisenden Teilnehmer*innen, für die das Konzept offen ist. Einzige Voraussetzung ist, sich für andere Generationen zu interessieren. Jedes Mal sind auch wieder neue Gesichter dabei und werden mit offenen Armen aufgenommen.

An so einem Wochenende wird viel gebastelt (Foto). Wir sind in der Natur unterwegs, zum Beispiel in Knappenberg zu einer Fotorallye. Es wird lecker zusammen gegessen, gesungen, gespielt und gelacht. Ein kleiner, bunter Gottesdienst zu einem übergreifenden Thema rundet das Wochenende ab.

Und das Schöne nebenbei: Die Kinder lernen sich schon von klein auf kennen und freuen sich immer über ein Wiedersehen. Bei unseren doch recht verstreuten Gemeinden ist das ein großer Pluspunkt im Hinblick auf den Fortbestand einer überregionalen Jugend im Synodalverband.

Die nächsten Termine zum Vormerken:

21. – 23.11.2025 Forsthaus Oberwaiz

27.02. – 01.03.2026 Familienbildungsstätte Langau (Allgäu)

12. – 14.06.2026 Forsthaus Oberwaiz

20. – 22.11.2026 Jugendhaus Knappenberg

Annegret Kemper

ref-sued 3-2025 (Sept-Nov).indd 1 15.08.25 10:15

Ungarisches Gemeindezentrum in München

Ein Geschenk Gottes

Seit Anfang des Jahres gibt es die Gemeinde München III nicht mehr – sehr wohl aber ein Angebot von Gottesdiensten und Gemeindeleben für alle ungarisch-

sprachigen Gemeindemitglieder in Südbayern. Und – wie schon vorher – ein Gemeindezentrum in München-Pasing in der Stapferstraße 9. Dr. Réka Baranyai, Predigerin in Ehrenamt, deckt einen Teil dieses Angebots ab und schreibt darüber:

„Lasst auch ihr euch als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufbauen." (1. Petrus 2, 5)

Es ist ein Geschenk Gottes, dass wir in Südbayern auch auf Ungarisch, unserer Muttersprache, Gottes Wort hören und beten, Gottesdienste und weitere Veranstaltungen erleben und organisieren können. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er uns auch seit Januar 2025 seine Gegenwart, Kraft und Hoffnung geschenkt hat, uns gesegnet und aufgebaut hat: schöne ermutigende Gottesdienste (traditionelle und musikalische kreative Familiengottesdienste), fröhliche gemeinschaftsbildende Gemeindetage mit buntem Programm, kraftgebende Gebets- und Bibelkreise online, heitere Taufen - viele wundervolle herzerwärmende Begegnungen mit ihm und miteinander! Wir ermutigen alle zur „Selbsterfahrung" - wir hoffen, dass alle, die zu uns kommen, selbst die Erfahrung machen können: „Hier habe ich Gott erleben können!".

Die Kasualien (Taufe, Beerdigung, Hochzeit) werden weiterhin in Absprache mit den ortszuständigen Kirchengemeinden gefeiert, wir bereiten uns begeistert auf einige Taufen und eine Hochzeit vor. Wei-

tere Informationen, Termine, Kontaktdaten finden Sie auf unserer Facebook-Seite (reformatusmuenchen) oder auf unsere Website (www.reformatus-muenchen.de).

Zum Schluss eine herzliche Einladung auch an Sie, „mitzubauen"! Immer wieder haben wir gesehen, wie wichtig das Gebet für alles ist. Deswegen bitten wir Sie, auch für unsere Gemeinschaft zu beten - und wir beten natürlich für Sie und Ihre Gemeinden – damit wir alle die barmherzige Liebe Gottes immer mehr erleben und weitergeben können, immer mehr in Christus verwurzelt werden und in ihm wachsen. Herzlichen Dank im Voraus! Gottes Segen sei mit uns allen!

Réka Baranyai

Gemeindejubiläum

325 Jahre Hugenotten in Leipzig

Etwa 150 Hugenotten, vor allem Kaufleute, ließen sich nach ihrer teilweise spektakulären Flucht aus Frankreich in Leipzig nieder, wo schon seit 1670 reformierte Kaufleute aus der Schweiz lebten. In der Messe- und Handelsstadt sahen sie große Chancen. Doch Möglichkeiten für Gemeindeleben und Gottesdienste bot zunächst nur das benachbarte Halle unter brandenburgischer Herrschaft. Im albertinischen Sachsen begegnete die lutherische Kirche den Calvinisten lange eher feindselig.

Doch Kurfürst August der Starke hatte im Zuge seiner eigenen Konversion zum Katholizismus 1697 das Tor zu religiöser Toleranz geöffnet. Und so baten am 17. September 1700 die Leipziger Reformierten beim „Allerdurchläuchtigsten Großmächtigen König und Churfürst" um das Recht, ihren Glauben in Gottesdiensten ausüben zu dürfen. Ein großzügiger Kredit von 7.000 Talern, den 17 Männer aus der Gemeinde aufbrachten, machte August seine Entscheidung leichter. 1701 begann der Aufbau der Gemeinde mit der Entwicklung einer Kirchenordnung und der Wahl eines Pfarrers.

Wirtschaftlich hatten die französischen Neu-Leipziger einige Hürden zu überwinden: Da sie kein Bürgerrecht besaßen, konnten sie keine Handwerksmeister werden und auch keiner Zunft oder Innung beitreten. Sie fanden andere Möglichkeiten, sich berufliche Existenzen aufzubauen und letztlich auch zum Wohlstand der Stadt beizutragen. Das Schreiben an August den Starken gilt als Gründungsdatum der Gemeinde.

Friederike Ursprung

Am Sonntag, 7. September feiert die Leipziger Gemeinde ihre Gründung vor 325 Jahren. Pfarrerin Elke Buksch schreibt in der Einladung: „Die kleine, aber mutige Flüchtlingsgemeinde gab sich den Leitspruch ‚Deus det incrementum' – Gott gebe Wachstum! Der abgeschlagene Baum mit den frischen Trieben im Logo symbolisiert ihre gewaltsame Vertreibung aus Frankreich und den Neuanfang in Leipzig. 325 Jahre nach der Gründung erinnert sich unsere Gemeinde heute an ihre Wurzeln und schöpft Kraft aus der Erinnerung an ihre Geschichte, die von Flucht und Unterdrückung erzählt, aber auch von Mut und Glaubensstärke."

Ab 10.00 Uhr Empfang der Gäste und Gemeindemitglieder · 11.00 Uhr Festgottesdienst mit Predigt von Präses Simon Froben · im Anschluss: fröhliches Sommerfest mit Musik und Hugenottenbuffet im Hof der Kirche.

München II

Ein relativ junges Gemeindejubiläum

Die Gründung einer zweiten reformierten Gemeinde in München geht auf die Initiative von der Frau des damaligen Oberbürgermeisters Hans-Jochen Vogel zurück. Sie war selbst Mitglied der reformierten Gemeinde München. Als ihr Mann 1967 den Grundstein für die „Entlastungsstadt" Neuperlach legte, verfolgte sie die Idee, in diesem Neubaugebiet auch ein reformiertes Gemeindezentrum zu verorten. In dem neuen Stadtteil kamen damals auch tatsächlich Neubürger aus unierten oder reformierten Gebieten an. Diese missionarische Idee ging nicht ganz so auf wie erhofft und so verlegte sich die Arbeit der Pfarrer immer stärker auch auf die Betreuung von Gemeindemitgliedern im gesamten Raum rechts der Isar, welcher bis nach Niederbayern reicht.

Das Jubiläum 55 Jahre Gemeinde / 50 Jahre Gemeindezentrum beging die Gemeinde unter sich mit einem Festgottesdienst. Nachdem Pfarrer Norbert Müller 2024 in den Ruhestand ging, ist Pfarrerin Heike Blikslager als Vakanzvertretung eingesetzt. Die Arbeit an einer gemeinsamen Pfarrversorgung der drei bayerischen Gemeinden in München und Marienheim wird gerade leider durch juristische Auseinandersetzungen erschwert.

gr

Chemnitz-Zwickau

Ein Vorreiter geht in den Ruhestand

Thoralf Spiess wird am 21. September aus dem Dienst in der Gemeinde Chemnitz-Zwickau verabschiedet. Damit geht eine eng verwobene Geschichte zu Ende.

Denn die Gemeinde ist 1994 mit ihm gegründet worden. Schon seit 1990 hatte der aus Dresden stammende Vikar von Leipzig aus die Gemeindemitglieder in Chemnitz und Zwickau betreut. Im Probedienst (Pastor coll.) war er dann schon in Chemnitz und bereitete die Gemeindegründung mit vor. Die Landeskirche entsandte ihn weiter als Theologischen Mitarbeiter, denn eine Pfarrstelle war für die neue Gemeinde immer noch nicht eingerichtet. Das geschah dann 1999 – aber es wurde nur eine halbe Stelle, in die er ordiniert wurde. Für Thoralf Spiess finanziell also ein Rückschritt, den er aber auf sich nahm, um „seine" Gemeinde weiter zu begleiten.

Einen ehemaligen DDR-Bürger als Pionier zu bezeichnen, ist missverständlich. Im Sinne eines mutigen Vorreiters stimmt es aber. Thoralf Spiess war der erste Pfarrer unserer Landeskirche, der mit seiner Homosexualität offen und selbstverständlich umging und damit einen Weg für Andere geebnet hat. Mut hat er auch bewiesen, als er auf einer Synode den damaligen Finanzchef Hetschko auf Unstimmigkeiten in seinem Finanzbericht hinwies und für dieses „Misstrauen" von Synodalen angegangen wurde. Zu dem Zeitpunkt wäre der Schaden noch begrenzt gewesen. Zwei Jahre später waren acht Millionen weg.

Seine guten Fremdsprachenkenntnisse hat Thoralf Spiess genutzt, um die Partnerschaftsarbeit des Synodalverbands auf ganz neue Füße zu stellen. Seit 2004 war er als Vorsitzender des Partnerschaftsausschusses für die Verteilung der Gelder und deren Kontrolle zuständig. Aber er pflegte auch die Beziehung zur Partnerkirchenregion in Togo. 2005 unternahm er die erste Reise in die sogenannte Zentralregion Togos und machte sich danach für eine weitere Unterstützung stark.

Für drei Jahre – von 2008 bis 2011 – kehrte er Chemnitz vorübergehend den Rücken und ging als Dozent und Seminarleiter in die evangelische Fortbildungsstätte der Eglise évangélique presbytérienne du Togo nach Atakpamé. Die Gemeinde war froh und erleichtert, als Thoralf Spiess wieder zurückkam. Zweimal organisierte er noch für den Synodalverband Fahrten nach Togo – 2013 für Jugendliche und 2016 für Erwachsene – und betreute immer wieder Gäste aus Togo hier im Synodalverband.

Immer im Blick hatte er auch die Landeskirche. In verschiedenen Ausschüssen arbeitete er mit und vertrat den Synodalverband. Seit 2018 war er Mitglied der Gesamtsynode und von 2021 bis letztes Jahr auch des Moderamens – dem höchsten Leitungsgremium unserer Kirche.

Um alle diese Verdienste hat Thoralf Spiess nicht viel Aufhebens gemacht. Seine entschiedene aber ruhige Art wissen alle zu schätzen, die mit ihm zusammenarbeiten durften. Für den Ruhestand hat er sich ein kleines Haus bei Penig gekauft und will die Ruhe dort genießen und auch mal mit dem Camper auf Reisen gehen. Das hat er sich mehr als verdient. Und doch gibt es gleich wieder ein Lebenszeichen. Denn Thoralf Spiess bietet noch einmal eine Fahrt nach Togo an. Irgendwann in den Osterferien 2026 – Genaueres wird noch bekanntgegeben.

Georg Rieger

Nürnberg

Grausames und Ermutigendes

Anfang des Jahres brachte die Gemeinde St. Martha die Anschaffung eines ausgedienten aber funktionsfähigen Rettungswagens mit auf den Weg, der in die Ukraine überführt wurde – und zwar von Ruben Mawick, einem 22-jährigen Rettungssanitäter, der freiwillig in der Ukraine Verletzte aus den Frontgebieten herausholt und versorgt.

Nun hat sich die Gelegenheit ergeben, ihn persönlich kennenzulernen und seine Berichte zu hören. Das war für die Zuhörerschaft eine echte Herausforderung. Mawick beschrieb Zustände, die denen aus den beiden Weltkriegen ähneln – nur mit technischer Unterstützung, die es noch grausamer macht. So seien alle Rettungskräfte bevorzugte Ziele der Drohnen und Raketen aus Russland. Mawick berichtet am Schluss von einem Angriff auf ein früheres Rettungsfahrzeug, den er nur knapp überlebte. Aber die vielen Freiwilligen aus aller Welt, die zusammen mit ihm vor Ort helfen, haben auch schwer beeindruckt. Am Ende der Veranstaltung wurde Ruben Mawick von der Gemeinde gesegnet. Im Herbst will er zu einem nächsten Einsatz in die Ukraine aufbrechen.

Finanzielle Unterstützung braucht es auch weiter, denn das medizinische Material verbraucht sich und muss immer wieder ergänzt werden. . Das Spendenkonto findet sich auf der Homepage der Gemeinde: www.stmartha.de.

gr

Love & Charity – Am 26. Juni 2025 fand in der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig eine Benefizveranstaltung im Rahmen des diesjährigen Christopher-Street-Days statt. Drag-Artists wie Teilzeitprinzessin Linette, Smoky Addamz, Stella Risation sowie queere Künstler:innen wie Klara Paxi, Lili Alexander und das Chansonduo Diveux (Simone Neubauer und Tobias Orzeszko) tanzten, öffneten Gesprächsrunden und musizierten zugunsten der Aidshilfe Leipzig e.V. und der Rosalinde e.V..

Zahlreiche Besucher*innen sorgten gemeinsam mit den Performances für einen willkommenheißenden, heilsamen und mitreißenden Abend, der mit großem Jubel und Applaus ausklang. Im Juni 2026 wird erneut die Benefizveranstaltung zum Leipziger CSD stattfinden.

Tobias Orzeszko / Foto von Jörg Weimann

Herbishofen/Theinselberg

Berggottesdienst

Bei idealen Wetterbedingungen und einer herrlichen Aussicht haben wir am 6. Juli den dritten Berggottesdienst auf dem Theinselberg gefeiert. Im Mittelpunkt stand das „Wasser“ in seiner ganzen Ambivalenz, mit seiner lebensfördernden und seiner zerstörerischen Kraft. Ein ökumenisches Team und die Musikkapelle Lachen gestalteten den Gottesdienst.

Katharina von Kietzell

Stuttgart

Förderung durch die KD-Bank

Die Evangelisch-reformierte Gemeinde Stuttgart hat sich mit „Aperol&Amen“ bei einer Ausschreibung für mitgliederfördernde Projekte beworben und wurde von der KD-Bank-STIFTUNG mit 1.500 € Fördermitteln bedacht.

Aperol&Amen soll Mitglieder der Altersgruppe 20-40 aktivieren und zur Auseinandersetzung mit christlichen Themen bewegen. Ein Team aus drei Personen bereiten quartalsweise Treffen vor, die in einem geselligen Rahmen zu Verbindungen und inhaltlichen Diskussionen führen sollen. Mit Hilfe der Förderung der KD-Bank soll Aperol&Amen nicht nur im Kirchsaal der Refo Stuttgart stattfinden, sondern auch in die Regionen der Gemeinde gehen.

Selma Dorn

Jugend

Jugendbildungsreferent gefunden

René Kranefeld wird neuer Jugendbildungsreferent – mit einem Teilauftrag für die gesamte süddeutsche Jugendarbeit und mit einem Fokus auf die Unterstützung der fränkischen reformierten Gemeinden bei der Jugendarbeit. Sein Dienstbeginn ist der 1. Oktober. Eine Vorstellung erscheint in der nächsten Ausgabe von reformiert-süd.

reformiert*süd*

Informationen für Mitglieder der Evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern, Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion und Layout: Georg Rieger *(gr)*
Druck: A. Bretzler, Emden

Reformierte Gemeinden in Süddeutschland

Ev.- ref. Gemeinde **Bad Grönenbach**
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334/271
www.reformiert-badgroenenbach.de
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)

Ev.- ref. Gemeinde **Bayreuth**
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/62070
www.reformiert-bayreuth.de
gabi.habermann@reformiert.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)

Ev.- ref. Gemeinde **Chemnitz-Zwickau**
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371/2804276
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
chemnitz-zwickau@reformiert.de
Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.- ref. Gemeinde zu **Dresden** (Gast)
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden
Tel. 0351/43823-0
www.ev-ref-gem-dresden.de
ref.gemeinde-dresden@t-online.de
Pfarrer Fabian Brüder
Hofgärtnerhaus
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
Brühlscher Garten 4
info@hofgaertnerhaus.de
www.hofgaertnerhaus.de

Ev.- ref. Kirchengemeinde **Erlangen**
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Tel. 09131/22164
www.hugenottenkirche.de
hugenottenkirche@reformiert.de
Pfarrerin Susanne Gillmann

Ev.- ref. Gemeinde **Herbishofen**
Bechlinweg 7, 87760 Lachen
Tel. 08331/87507
www.kirche-herbishofen.de
kirchengemeinde-herbishofen@reformiert.de
Pfarrerin Katharina von Kietzell

Ev. Ref. Kirche zu **Leipzig**
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341/9800512
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerin Elke Bucksch

Ev.- ref. Gemeinde **Marienheim**
Kurfürstinstr. 30
86633 Marienheim – Neuburg/Donau
Tel. 08431/8553
www.reformiert-marienheim.de
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.- ref. Gemeinde **München I**
Reisinger Str. 11, 80337 München
Tel. 089/265342
www.reformiert-muenchen.de
mail@reformiert-muenchen.de
Pfarrerin Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeinde **München II**
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089/674263
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
Pfarrerin i.V. Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeindezentrum ungarischer Sprache in **München**
Stapferstr. 9, 81243 München
Tel. 089/92008525
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de
Predigerin i.E. Réka Baranyai

Ev.- ref. Gemeinde St. Martha **Nürnberg**
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/224730
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrerin Stefania Scherffig
Pfarrer Georg Rieger
Pfarrerin Ivett Fekete (Ungarischer Gemeindeteil)

Ev.- ref. Gemeinde **Schwabach**
Reichswaisenhausstr. 8a
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240
www.reformiert-schwabach.de
gemeindehaus@reformiert-schwabach.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué
Tel. 09131/9324933

Ev.- ref. Gemeinde **Stuttgart**
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711/466869
www.stuttgart.reformiert.de
pfarramt.stuttgart@reformiert.de
Pfarrerin Selma Dorn

Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
www.erjs.de
mail@erjs.de

Ev.- ref. Kirche in Bayern – Moderamen
Büro: Ulrike Schmidt
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/209502, Fax 0911/2418935
www.reformiert-sued.de
kirche@reformiert-bayern.de
Mo - Fr von 8:00 - 16:00 Uhr

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279/1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279/8651
Verwaltung: Gabi Habermann
gabi.habermann@reformiert.de
Tel. 0921/62070

Bankverbindung
Evangelische Bank
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55
BIC GENODEF1EK1